

Adresse dieses Artikels:

<https://www.nrz.de/staedte/wesel-hamminkeln-schermbeck/riesenandrang-im-heubergpark-id215734.html>

Jetzt lesen

JUGEND

Riesenandrang im Heubergpark

Stefanie Hain 13.09.2009 - 16:20 Uhr



Foto: Foto: Gerd Hermann

Wesel. Erst drehte sich der große Bulle nur im Kreis. Dann fing er an zu buckeln und auf Stufe vier bockte er so wild, dass sein mutiger Reiter Domenik (6) einen fast eleganten Abgang machte.

Das Bullriding war neben dem Bungee-Trampolin und dem Motorradsimulator am Samstag beim Jugendfestival „Alles was geht“ die Attraktion. Bereits zum zweiten Mal hatten der Stadtjugendring und das Team Kinder- und Jugendförderung Wesel den Heubergpark für das Festival ausgewählt.

„Ich bin total überrascht, dass es so gut ankommt. Es sind viel mehr Besucher da als beim Festival vor zwei Jahren, obwohl wir fast keine Werbung gemacht haben“, freute sich Norbert Schulz, Vorsitzender des Stadtjugendrings, über den Andrang. Zuvor hatte er schon mit der Come-In

Band „Deus Dixit“ auf der Bühne gestanden. Es gab Kirchenlieder und rockige Stücke. „Kirche muss rocken und soll die Jugendlichen begeistern“, findet Schulz.

Es drängten sich mehr Jugendliche aller Altersklassen um die Stände als 2007. Info- und Aktionsstände der THW-Jugend, des Jugendzentrums Karo mit seiner Fahrradwerkstatt, der Naturschutzjugend, des Barakuda Clubs Wesel und der Aidshilfe Duisburg/Kreis Wesel lockten mit Spielen und Infos. Die DLRG-Jugend punktete mit einer Wasserrutsche. „Wir dachten uns, dass wir als DLRG auch mal was mit Wasser machen müssen“, erklärte Anna Schmidtman die nasse Idee. Besonders belagert wurde der Stand der Drogenberatungsstelle: Neben dem üblichen Infomaterial gab es dort ein Cannabis-Quiz, dessen Sieger öffentlich gekürt wurden. „Es ist voller als sonst an unserem Stand“, sagte Ernst Heyermann. „Ich denke, das liegt am Thema Cannabis.“ Auch die Verkehrswacht, die mit einer Rauschbrille und einem Motorradsimulator vor Ort war, konnte sich über mangelndes Interesse nicht beklagen.

Christian Dorigo und Dominic Holzeisen waren aus Dinslaken gekommen, um sich umzusehen. „Das ist wirklich nett gemacht hier“, lobten die beiden, „aber wir sind trotzdem eher wegen der Bands da.“ Ab 18 Uhr wurde nämlich die große Seebühne festivalmäßig von den Weseler Bands genutzt: den Auftakt machte Nervah. Es folgten Rest'n'Pieces, Die Hazels, Wretched und 7Circles.



Die neuesten Angebote aus Ihrer Region

ANGEBOTE ANSCHAUEN

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)



NRZ+

Alles zur Landesgartenschau 2020

LANDES
GARTEN
SCHAU
KAMP-
LINTFORT
2020

© Foto: Kai Kitschenberg

Jetzt lesen